

KINDER DES KRIEGES NICHT AUSGRENZEN!

KINDER SIND KEINE SOLDATEN!



Gesellschaft für
bedrohte Völker
Regionalgruppe
Münster

www.gfbv.de www.kindersoldaten.info
www.rg-muenster.gfbv.de www.aktionrotehand.de



Mahnwache am Red Hand Day

Freitag, 12. Februar 2021

nachmittags

vor dem historischen Rathaus
Prinzipalmarkt Münster

Es gelten die strikten Corona-Schutzbedingungen !

Die Verurteilung des früheren Rebellenkommandanten Dominic Ongwen durch den Internationalen Strafgerichtshof (ICC) Anfang Februar 2021 für Morde, Verstümmelungen, sexuelle Gewalt und systematisches Kidnapping von Kindern hat das Medieninteresse auf die Lage von Kindersoldaten weltweit gelenkt. Als Kommandant der pseudochristlichen „Lord Resistance Army“ (LRA) in Norduganda und Nachbarregionen hat er grausam das durchgeführt, wozu er selbst einst als Kind geraubt wurde.

Weltweit werden auch heute noch rund 250.000 Kinder und Jugendliche als Soldaten missbraucht, von regulären Armeen ebenso wie von Rebellenorganisationen. Der Anteil der Mädchen wird auf 20 Prozent geschätzt.

Dies ist wohl die abscheulichste Form von Kinderarbeit und es sei daran erinnert, dass das Jahr 2021 von den Vereinten Nationen als Internationales Jahr für die Beseitigung der Kinderarbeit ausgerufen wurde.

Die Gesellschaft für bedrohte Völker und andere Menschenrechtsorganisationen machen auch in diesem Jahr am 12. Februar, dem „Red Hand Day“, auf das Schicksal dieser Kinder aufmerksam. Rote Hände stehen dabei symbolisch für die erzwungen blutigen Hände von Kindersoldatinnen und Kindersoldaten. Das Jahr 2021 wurde von den Vereinten Nationen zum „Internationalen Jahr für die Beseitigung der Kinderarbeit“ ausgerufen. Zwang von Kindern in den Krieg ist wohl die schlimmste Form der Kinderarbeit.





Noch immer werden weltweit rund 250.000 Kinder als Soldaten und Soldatinnen missbraucht.

Am 12. Februar 2002 trat das Fakultativprotokoll über die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten zur UN-Kinderrechtskonvention in Kraft. Seitdem gilt der 12. Februar als Internationaler Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten und ist als Red Hand Day bekannt geworden.

Wir fordern:

- 1. „straight 18“:** Kinder unter 18 Jahren dürfen weder freiwillig noch zwangsweise rekrutiert oder als Soldaten eingesetzt werden.
- 2. Bestrafung der Verantwortlichen:** Personen, Staaten und bewaffnete Gruppen, die Kinder rekrutieren und als Soldaten einsetzen, müssen öffentlich benannt und bestraft werden.
- 3. Versorgung, Schutz und politisches Asyl:** Ehemalige Kindersoldaten müssen medizinisch und psychologisch versorgt werden. Sie müssen eine schulische bzw. berufliche Ausbildung erhalten. Das gilt insbesondere für diejenigen, die als Geflüchtete nach Deutschland und Europa kommen. Sie müssen Schutz und politisches Asyl erhalten.
- 4. Mehr Geld für Kindersoldaten-Hilfsprogramme,** für Präventions- und Reintegrationsprogramme.
- 5. Stopp von Waffenexporten:** Es dürfen keine Waffen (besonders Kleinwaffen) in Krisenregionen exportiert werden, in denen es Kindersoldaten gibt.
- 6. Friedenserziehung fördern:** Friedenserziehung sollte verbindlich in Lehrplänen und der Lehrerausbildung verankert werden.

Hinweise auch unter
www.kindersoldaten.info/ ,
www.aktionrotehand.de/ ,
www.redhandday.org/

www.rg-muenster.gfbv.de
www.gfbv.de



V.i.S.d.P. Dr. Kajo Schukalla,
Markweg 38, 48147 Münster

Für Menschenrechte. Weltweit.



Gesellschaft für
bedrohte Völker
Regionalgruppe
Münster